



Schulwettbewerb „Berliner Klima Schulen“ auf einen Blick

Das Land Berlin und GASAG AG loben Jahr für Jahr den **größten Klimaschutz-Wettbewerb für Berliner Schulen** aus: „Berliner Klima Schulen“ (s. a. www.berliner-klimaschulen.de)

Kurz und knapp: die wichtigsten Informationen zum Wettbewerb

Als **Wettbewerbsbeiträge** können **Klimaschutzaktivitäten** an Schulen oder deren Umfeld eingereicht werden. Die Projekte können nach den Sommerferien 2025 bereits durchgeführt worden sein, noch laufen oder als Idee bzw. Konzeptskizze eingereicht werden.

Teilnahmeberechtigt:

Gruppen von mind. 3 Schülerinnen und Schülern mit mind. 1 Lehrkraft einer Berliner Schule, beispielsweise Klassenstufe, AG, Projektwoche, Initiative etc.

Preisgeld: 6.000 Euro verteilt auf 12 Auszeichnungen á 500 Euro

Bewerbungsphase:

01. Juli 2026 – 20. Oktober 2026 (12:00 Uhr)
über www.berliner-klimaschulen.de

Auszeichnungen:

Auszeichnung der Schule: „Berliner Klima Schule“
Persönliche Auszeichnung: „Berliner Klima Lehrerin“ / „Berliner Klima Lehrer“
Persönliche Auszeichnung: „Berliner Klima Schülerin“ / „Berliner Klima Schüler“

Der Wettbewerb wird ausgelobt von den Initiatoren:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF)
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU)
GASAG AG

Initiatoren

Wettbewerbsbüro



EUMB ■ Pöschk



Projektbeispiele 2021-2025



Andreas-Gymnasium

Friedrichshain

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten ein detailliertes Konzept zur Speicherung und Nutzung von Regenwasser auf dem Schulgelände und zeigten erste Maßnahmen zur Umsetzung auf. Damit gaben sie wichtige Impulse für eine Anpassung an den Klimawandel.

Bernhard-Grzimek-Schule

Grundschule

16 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse haben gemeinsam eine Mini-Biogasanlage entwickelt und gebaut und werden damit in Zukunft aus organischen Abfällen aus der Schulkantine Energie gewinnen.



© Bernhard-Grzimek-Schule/Sohrabi

Lichtenberg

Vincent-Van-Gogh-Schule

Integrierte Sekundarschule

Die Schule hat es geschafft, eine grüne Oase in einen von Beton gezeichneten Stadtteil zu integrieren und diese als Lernort zu nutzen. Zunehmend werden Nachhaltigkeitsprojekte in den Unterricht integriert.

Neu-Hohenschönhausen

Bröndby-Schule

Integrierte Sekundarschule

Schülerinnen und Schüler haben im WAT das CO₂-freie Upcycling-Projekt entwickelt, Obst und Kräuter sowohl aus dem Schulgarten als auch Spendenreste in einem Dörrkasten zu konservieren und zu Snacks wie Trockenobst oder Gewürze weiterzuverarbeiten.

Steglitz-Zehlendorf



© Temple-Grandin-Schule

Temple-Grandin-Schule

inklusive Schwerpunktschule mit dem Förderschwerpunkt Autismus

Mit dem Projekt der 20 Schülerinnen und Schüler der Upcycling-AG klären diese über großflächige Abholzungen im globalen Süden auf und thematisieren die Notwendigkeit, sich ressourcenschonender zu verhalten.

Friedrichshain

Friedrich-Ebert-Gymnasium

Aus Eigeninitiative einiger Schülerinnen und Schülern wurde ein Klimaparlament ins Leben gerufen, das allen Klassen zwei Sitze einräumt und sich der Förderung des Klimaschutzes an der Schule verpflichtet hat. Seitdem konnte eine Genehmigung für den Bau einer PV-Anlage erkämpft, ein grünes Klassenzimmer gebaut und weitere diverse Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden.

Charlottenburg-Wilmersdorf



© Oberstufenzentrum Emil-Fischer

Emil-Fischer-Schule

Oberstufenzentrum

Das OSZ bildet im Themenfeld Ernährung die Fachleute der Zukunft aus und setzt in dabei ganz unmittelbar auf unterschiedliche Klimaschutzmaßnahmen, wie zum Beispiel mit Inhalten zur Kreislaufwirtschaft und ihrem Projekt „Nachhaltige Schulmensa“.

Reinickendorf